

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
0. DIE BEDEUTUNG DER PROGNOSE FÜR DIE PLANUNG	1
1. DIE DELPHI-METHODE	7
1.1. Die Grundzüge der Delphi-Methode	7
1.1.1. Die Gutachtergruppe	7
1.1.2. Mehrstufiger Prozeß mit kontrolliertem Informationszufluß	17
1.1.3. Die Ermittlung des Gruppenurteils	21
1.1.4. Der Gegenstand der kontrollierten Rückkopplung	25
1.2. Das Standardmodell der Delphi-Methode	33
2. VERHALTENSWISSENSCHAFTLICHE ASPEKTE DER URTEILSBILDUNG EINES EXPERTEN IM DELPHI-PROZESS	39
2.1. Verhaltenswissenschaftliche Argumente zur Erklärung der Urteilsbildung eines Experten in der Anfangsstufe	39
2.2. Verhaltenswissenschaftliche Argumente zur Erklärung der Urteilsbildung eines Experten nach der Rückkopplung	47
3. DELPHI-PROZESSE ALS MARKOV-PROZESSE	64
3.1. Stochastische Delphi-Prozesse	64
3.2. Die Markov-Eigenschaft von Delphi-Prozessen	69
3.3. Die mathematische Struktur von Markov-Delphi-Prozessen	73
3.4. Die Bestimmung der Wahrscheinlichkeiten der Urteilsbildung eines Experten	81
3.4.1. Die Zustandswahrscheinlichkeiten in der Anfangsstufe	81
3.4.2. Die Übergangswahrscheinlichkeit nach der Rückkopplung	100
3.5. Die Wahrscheinlichkeit eines spezifischen Gruppenurteils	128
3.6. Die Simulation von Delphi-Prozessen	131

	Seite
4. DIE OPTIMALE DURCHFÜHRUNG EINER DELPHI-BEFRAGUNG	136
4.1. Das Problem der Messung der Qualität eines Delphi-Prozesses	136
4.2. Die Auswahl der Teilnehmer am Delphi-Prozeß	146
4.3. Die Formulierung der Fragen	157
4.4. Zur Ermittlung der optimalen Dauer eines Delphi-Prozesses	161
5. SCHLUSSBEMERKUNGEN	165
Verzeichnis der in der Arbeit verwendeten Symbole	167
Anhang I Sämtliche Formeln zur Berechnung der individuellen Ein-Schritt-Übergangswahrscheinlichkeiten	169
Anhang II Flußdiagramm eines Programms zur Simulation von Delphi-Markov-Prozessen	188
Anhang III Ergebnisse von simulierten Delphi-Markov-Prozessen	210
Anhang IV Literaturverzeichnis	216